



# STANDORTinfo

NEWSLETTER DER BARMER GEK IN NIEDERSACHSEN/BREMEN

Über 290.000 Niedersachsen betroffen:

## Wenn der Schmerz den Alltag bestimmt

Volksleiden chronischer Schmerz? Im Arztreport 2016 legt die BARMER GEK auf Basis von Krankenkassendaten erstmals belastbare Zahlen zu diesem Thema vor. Mit ernstem Ergebnis: In Deutschland leiden vier Prozent der Bevölkerung, also etwa 3,25 Millionen Menschen an chronischem Schmerz. Allein in Niedersachsen sind es rund 291.000 (3,7 Prozent). „Chronischer Schmerz ist eine eigenständige Erkrankung, die sehr spezifisch behandelt werden muss“, erklärt Heike Sander, Landesgeschäftsführerin der BARMER GEK in Niedersachsen und Bremen.

### 70 Prozent höherer Arzneimittelverbrauch

Patienten mit chronischen Schmerzen sind häufig von einer Vielzahl an Erkrankungen betroffen und sie bekommen bis zu 70 Prozent mehr Arzneimittel verordnet als Gleichaltrige, die nicht unter chronischem Schmerz leiden. Insbesondere bei älteren Schmerzpatienten ist mit Arzneimittelwechselwirkungen zu rechnen. Die Versorgung der Erkrankten habe in den vergangenen Jahren zwar Fortschritte gemacht, sie müsse aber noch deutlich verbessert werden. „Eine durchgängige Versorgungskette und interdisziplinäre Zusammenarbeit sind absolut notwendig. Dabei soll der Hausarzt eine Lotsenfunktion übernehmen“, fordert Heike Sander.

### Multimodale Schmerztherapie fördern

Die Zahl der Patienten, die im Krankenhaus mit einer multimodalen Schmerztherapie behandelt wurden, hat sich in den Jahren 2006 bis 2014 mehr als verdoppelt. Damit sind im Jahr 2014 in Niedersachsen bei rund 4.700 Patienten chronische Schmerzen multimodal therapiert worden (in Bremen bei gerade einmal 460). Das entspricht jedoch nur einem Fünftel aller Patienten, die potenziell für eine solche Therapie geeignet wären.

Ausgabe 2 / März 2016

#### Inhalt

- Ü Wenn der Schmerz den Alltag bestimmt, Arztreport 2016
- Ü Veranstaltung Kindergesundheit weiter gedacht: Schmerztherapie am 13.04.2016 in Hannover
- Ü Bundespolitik zu Gast in Lüneburg

#### Kontakt:

Michael Erdmann  
michael.erdmann@barmer-gek.de  
Telefon: 0800 33 20 60 56 30 05  
Fax: 0800 33 20 60 56 32 91  
Mobil: 0160 90 45 69 77

Ü [www.weiter-gesagt.de](http://www.weiter-gesagt.de)

**BARMER GEK**

Die Versorgung mit multimodaler Schmerztherapie sei insbesondere unter Qualitätsgesichtspunkten nicht ausreichend sichergestellt. Sander: „Wir unterstützen daher intensiv die Bemühungen seitens der Fachgesellschaften, verbindliche Qualitätskriterien für die multimodale Schmerztherapie im Krankenhaus zu entwickeln.“

Für die ambulante ärztliche Versorgung in Deutschland verzeichnet der aktuelle BARMER GEK Arztreport neue Rekorde. „So lagen im Jahr 2014 die Behandlungskosten in Niedersachsen bei 537 Euro je Versicherten, ein Plus von 2,6 % zum Vorjahr. In Bremen waren es sogar 564 Euro, was einen Kostenanstieg um 7,9 Prozent bedeutete“, so Landesgeschäftsführerin Heike Sander. Insgesamt nutzten 93,3 % der niedersächsischen Versicherten eine ärztliche Behandlung, 92,6 % waren es in Bremen.

### Die Top Ten der besuchten Ärzte

Naturgemäß waren die allgemeinmedizinischen Hausarztpraxen mit 25,1 Prozent Anteil an allen Fällen meistfrequentiert. Es folgen die Internisten mit zusammen 15,4 Prozent, die Gynäkologen mit 8,4 Prozent, die Augenärzte (5,3 Prozent), die Kinder- und Jugendmediziner (4,5 Prozent) und die Orthopäden (4,4 Prozent). Zu den Top Ten gehören noch die Hautärzte (4,1 Prozent), die Radiologen (3,9 Prozent), die HNO-Ärzte (3,5 Prozent) und die Neurologen mit 3,2 Prozent-Anteil. Hintergrund: Der BARMER GEK Arztreport 2016 wird in Zusammenarbeit mit dem AQUA-Institut Göttingen veröffentlicht. Basis sind die Datenauswertungen von über 8,5 Millionen Versicherten der BARMER GEK in 2014. Dies ermöglicht repräsentative Hochrechnungen sowie Rückschlüsse auf die Situation der ambulanten Gesamtversorgung.



„Die Versorgung mit multimodaler Schmerztherapie ist insbesondere unter Qualitätsgesichtspunkten nicht ausreichend sichergestellt.“

Heike Sander

Mehr Informationen im Arztreport 2016 unter

[www.barmer-gek.de/546800](http://www.barmer-gek.de/546800)

VERANSTALTUNG AM 12.04.2016, ST. CLEMENSHAUS HANNOVER

## Kindergesundheit weiter gedacht: Schmerztherapie

Geschätzte acht Millionen Menschen in Deutschland sind von chronischen Schmerzen betroffen – davon ca. 400.000 Kinder und Jugendliche. Sie sind oft über viele Jahre in hohem Maße körperlichen, psychischen und sozialen Belastungen ausgesetzt. Therapiebrüche, aber auch Informationsverluste während der Behandlung zwischen den beteiligten Akteurinnen und Akteuren stehen auf der Tagesordnung. Betroffene Kinder und Jugendliche werden im Schnitt bis zu 28 Ärztinnen und Ärzten vorgestellt, bis sie zum geeigneten Schmerztherapeuten bzw. zur Schmerztherapeutin gelangen. Gründe hierfür sind unter anderem in der Komplexität der verschiedenen Erkrankungen, in der sektoralen Gliederung des Systems und in einer fehlenden Vernetzung über die Grenzen der Fachdisziplinen und Berufsgruppen hinaus zu finden. Somit ist klar: Das deutsche Gesundheitssystem steht mit der bedarfsgerechten Versorgung chronischer und junger Schmerzpatientinnen und -patienten vor einer großen Herausforderung. Insbesondere vor dem Hintergrund des neuen Präventionsgesetzes werden Expertinnen und Experten auf der Fachtagung diese Problematik sowie mögliche Lösungswege diskutieren: Wie sieht die Behandlung chronischer Schmerzen im Kindes- und Jugendalter aus? Wie kann eine bedarfsgerechte Schmerzprävention für Kinder und Jugendliche konkret aussehen? Wo fangen wir an, welche Kooperationen müssen wir eingehen?

Die Veranstaltung wendet sich an niedergelassene und stationär tätige Ärztinnen und Ärzte, Apothekerinnen und Apotheker, Vertreterinnen und Vertreter von Krankenkassen, aus Politik und Verwaltung sowie an alle Interessierten. Fortbildungspunkte: Die Veranstaltung wurde mit 3 Fortbildungspunkten bei der Ärztekammer Niedersachsen zertifiziert.

#### Ablauf

14:00 Uhr - Grußworte  
Landesgeschäftsführerin Heike Sander, BARMER GEK  
Regionsrätin Cora Hermenau, Region Hannover, Dezernat I  
Öffentliche Gesundheit, Sicherheit IT-Koordination und EU-Angelegenheiten  
14:20 Uhr - Da ist heute ein kleiner schwarzer Fleck auf der Sonne  
Prof. Sven Völker, Berlin  
14:50 Uhr - Interkulturelle Schmerzwahrnehmung und -externalisierung im Kindes- und Jugendalter, N.N.  
15:20 Uhr - Kaffeepause  
15:35 Uhr - Die Behandlung chronischer Schmerzen im Kindes- und Jugendalter – Erfahrungen am Kinderschmerzzentrum in Datteln  
Prof. Dr. Michael Frosch, Deutsches Kinderschmerzzentrum und Kinderpalliativzentrum Datteln  
16:05 Uhr - Preisverleihung Klinikclowns  
16:15 Uhr - Podiumsdiskussion: Ressourcen und Defizite in der Schmerzversorgung bei Kindern  
• Karin Schwarzenberger, Elternvertreterin im Beirat des Deutschen Kinderschmerzzentrums Datteln  
• Prof. Dr. Michael Frosch, Datteln  
• Dr. Hans-Ludwig Riggert, Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Niedersachsen  
17:15 Uhr - Ende der Veranstaltung  
Dr. Ute Sonntag, stellv. Geschäftsführerin Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Veranstaltungsort: St. Clemenshaus, Leibnizufer 17 b (Eingang v. Kirchplatz St. Clemens), 30169 Hannover

Teilnahmebedingungen: Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro. Anmelde-schluss ist der 1. April 2016. Anmeldungen werden nur schriftlich über den Anmeldecoupon, per E-Mail an [info@gesundheit-nds.de](mailto:info@gesundheit-nds.de) oder mit dem Online-Formular unter [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de) entgegengenommen. Sie erfolgen unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen, sind verbindlich und werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt. Mit Anmeldung zur Fachtagung ist die Teilnahmegebühr zu entrichten. Eine gesonderte Rechnungsstellung und Anmeldebestätigung erfolgen nicht. Bei Stornierung der Teilnahme bis zum 1. April 2016 erstatten wir die Teilnahmegebühr abzüglich 10 Euro Verwaltungskosten. Bei späteren Absagen oder Nichterscheinen wird die volle Teilnahmegebühr berechnet.

Organisation: BARMER GEK Landesgeschäftsstelle Niedersachsen/Bremen und Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. (LVG & AFS)  
Telefon: 05 11 / 388 11 89 - 0, Fax: 05 11 / 3 50 55 95  
E-Mail: [info@gesundheit-nds.de](mailto:info@gesundheit-nds.de)  
Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

**BARMER GEK** **MGAS**  
Niedersachsen e.V.  
**MDK NIEDERSACHSEN**

### Kindergesundheit weiter gedacht: *Schmerztherapie*



**13. April 2016**  
St. Clemenshaus, Hannover

Ihren Ansprechpartner Politik im Land, Leif Weinel, erreichen Sie unter [leif.weinel@barmer-gek.de](mailto:leif.weinel@barmer-gek.de) oder  
Tel. 0800 33 20 60 56-3055

## Krankenhausstrukturreform

# Bundespolitik in Lüneburg

Kürzlich fand in den Räumen der RGS Lüneburg das angekündigte Hintergrundgespräch zur Krankenhausstrukturreform statt.



Regionalgeschäftsführer Hans-Peter Reers (r.) empfing dazu die beiden Bundestagsabgeordneten Hiltrud Lotze (SPD) und Eckhard Pols (CDU) und informierte über die Kehrseite der Medaille, nachdem die Krankenhäuser sich erwartungsgemäß positiv über die finanziellen Auswirkungen des Gesetzes geäußert hatten. Denn auf die Krankenkassen - und damit die Beitragszahler - kommen durch die geplanten Änderungen in nächsten Jahren erhebliche Mehrausgaben zu. Die Bund-Länder-AG zur Krankenhaus-Reform beziffert die zusätzlichen Belastungen auf mindestens 3,5 Mrd. Euro bis zum Jahr 2020. Allerdings sind dabei viele Vorhaben in ihrer Finanzwirkung noch gar nicht eingerechnet. Die bislang prognostizierten Ausgaben durch das KHSG von ca. 8 Mrd. Euro in den kommenden fünf Jahren werden damit erheblich übertroffen. Fundierte Schätzungen gehen von Mehrkosten in Höhe von insgesamt 12 bis 15 Mrd. Euro in den nächsten fünf Jahren aus.

© Bildnachweis  
BARMER GEK, Landesvereinigung

Haben Sie Fragen zur STANDORTinfo, Anregungen oder Themenwünsche für kommende Ausgaben?  
Schreiben Sie uns:

Ü [presse.niedersachsen\\_bremen@barmer-gek.de](mailto:presse.niedersachsen_bremen@barmer-gek.de)

Ü [www.twitter.com/barmer\\_gek\\_niedersachsen\\_bremen](http://www.twitter.com/barmer_gek_niedersachsen_bremen)

Mehr Infos zur BARMER GEK:

Ü [www.barmer-gek.de/presse](http://www.barmer-gek.de/presse) - Aktuelle Meldungen, Service-Themen, Reporte

Ü [www.barmer-gek-magazin.de](http://www.barmer-gek-magazin.de) - Die Mitgliederzeitschrift der BARMER GEK als E-Magazin